

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Proemion GmbH Fulda	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	30.04.2021

Proemion GmbH

Fulda

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Bilanz zum 31. Dezember 2019****Aktiva**

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		102.229,87		40.993,37
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	621.646,05		765.222,31	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	969.111,73	1.590.757,78	839.636,15	1.604.858,46
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		250.000,00		250.000,00
		1.942.987,65		1.895.851,83
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.247.318,28		1.271.999,90	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	411.194,95		510.997,78	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	448.074,17		539.525,73	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.106.587,40	0,00	2.322.523,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
- sämtlich (wie im Vorjahr) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr -				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.554.313,78		1.222.396,73	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	464.984,77		348.789,07	
3. Sonstige Vermögensgegenstände				
- davon gegen Gesellschafter EUR 605.143,58 (i. Vj. EUR 59.354,63) -	1.093.220,15	3.112.518,70	61.110,68	1.632.296,48
III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand		3.497.411,72		4.109.814,67
		8.716.517,82		8.064.634,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
- davon Disagio EUR 20.978,38 (i. Vj. EUR 29.776,72) -		247.120,23		157.708,66
		10.906.625,70		10.118.195,05

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	54.742,13	54.742,13
III. Gewinnvortrag	3.048.263,38	3.048.263,38
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	3.155.005,51	3.155.005,51
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	256.744,44

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
2. Sonstige Rückstellungen	456.465,23	680.792,96
	456.465,23	937.537,40
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.019.098,21	2.316.138,29
- davon mit einer Restlaufzeit bis ein Jahr EUR 416.520,06 (i. Vj. EUR 426.977,40) -		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.426,40	27.966,30
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.541,22	495.594,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	372.504,72	534.503,40
5. Sonstige Verbindlichkeiten	721.750,00	694.526,59
- davon gegenüber Gesellschafter EUR 0 (i. Vj. EUR 194.806,47)-		
- davon aus Steuern EUR 242.249,91 (i. Vj. EUR 88.816,41) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.483,75 (i. Vj. EUR 0,00) -		
	3.554.320,55	4.068.728,66
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.740.834,41	1.956.923,48
	10.906.625,70	10.118.195,05

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		14.699.073,68		15.471.449,43
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-191.254,39		-137.960,67
3. Sonstige betriebliche Erträge		416.514,77		55.328,40
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.459.114,75		4.875.267,80	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	351.657,70	4.810.772,45	416.769,20	5.292.037,00
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.545.120,02		3.844.974,20	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	995.733,86	5.540.853,88	834.025,48	4.678.999,68
- davon für Altersversorgung EUR 23.787,57 (i. Vj. EUR 16.499,07)-				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		534.002,95		454.364,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.947.699,90		4.209.725,99
- davon aus Währungsumrechnung EUR 63.659,29 (i. Vj. EUR 95.766,51) -				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		45.591,57		158.019,08
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.565,55 (i. Vj. EUR 11.848,27) -				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		39.046,97		31.068,03
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 118,43) -				
10. Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. Vj. Aufwand)		-0,47		274.081,37
11. Ergebnis nach Steuern		-902.450,05		606.560,15
12. Sonstige Steuern		0,00		5.138,24
13. Erträge aus Verlustübernahme und aus Teilgewinnabführungsvertrag (i. Vj. Aufgrund eines Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne)		-902.450,05		601.421,91
14. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Proemion GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Fulda
Registereintrag:	Handelsregister

Registergericht:	Fulda
Register-Nr.:	1332

Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Proemion GmbH (Organgesellschaft) hat am 14.05.2018 mit der Proemion International GmbH als Organträgerin ab 01.01.2018 einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen; die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07.06.2018. Die Proemion GmbH als Organgesellschaft hat sich danach verpflichtet, ihren ganzen Gewinn unter Beachtung des § 301 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung an die Organträgerin abzuführen. Die Vorschriften des § 302 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung gelten entsprechend.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über 3 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer im Sachanlagevermögen beträgt für die einzelnen Anlagengruppen im Einklang mit den Steuertabellen zwischen 3 bis 10 Jahren. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach Maßgabe der branchenüblichen oder betriebsbedingten Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren ermittelt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 wurden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In den Herstellungskosten von Erzeugnissen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie lineare Abschreibungen einbezogen. Zinsen für Fremdkapital sind in den Herstellungskosten nicht enthalten. Für im Einzelnen erkennbare Wertminderungen werden Abschreibungen in angemessener Höhe berücksichtigt.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt mit dem Nennbetrag (ohne Umsatzsteuer).

Forderungen wurden zum Nennbetrag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken durch angemessene Wertberichtigungen bewertet. Die Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr wurde mit 1 % bemessen. Bei Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr erfolgt die Folgebewertung zum Referenzkurs aus Finanzen.net am Bilanzstichtag.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungsvorgänge des Berichtszeitraums ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei langfristigen Rückstellungen wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt sowie eine Abzinsung mit den von der Deutschen Bundesbank festgelegten Zinssätzen vorgenommen.

Für die Gewährleistungsrückstellung wird ein Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten und ein gleichmäßig verteilter Umsatz zugrunde gelegt. Der Zeitraum beginnt Mitte des Jahres, so dass hier die Umsätze aus 2018 mit 25 % und die Umsätze aus 2019 mit 75 % anzusetzen sind. Weiter wird hier von der berechneten Umsatzgröße 1,5 % als Rückstellung berechnet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Bei Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr erfolgt die Folgebewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Die Einlagen des stillen Gesellschafters werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Soweit ein Gewinn entsteht, wird an den stillen Gesellschafter die zu zahlende Ergebnisbeteiligung als „aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags als abgeführte Gewinne“ ausgewiesen. Soweit ein Verlust entsteht, wird an den stillen Gesellschafter die zu übernehmende Verlustanteile als „Erträge aus Teilgewinnabführungsvertrag“ ausgewiesen. Die Höhe des zuzurechnenden Ergebnisanteils des stillen Gesellschafters ist auf 25% der stillen Beteiligung begrenzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Der Wertansatz der Haftungsverhältnisse entspricht dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage zum Anhang). Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abschreibung in gleicher Höhe ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hält als Kommanditistin 100 % der Anteile an der RM Michaelides GmbH & Co. KG, Fulda. Die RM Michaelides GmbH & Co. KG hat in 2019 einen Jahresfehlbetrag von EUR 7.425,59 erwirtschaftet. Das Eigenkapital beträgt EUR 240.024,48 zum Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf TEUR 1.554 (Vorjahr: TEUR 1.222) und wird netto nach Abzug der Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 11) ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen Lieferungen und Leistungen sowie ergänzend Verrechnungskonten und setzen sich wie folgt zusammen:

- Gegen die Proemion Ltd. Südkorea	EUR 30.352,70
- Gegen die Proemion Corp. USA	EUR 192.762,73
- Gegen die Arwei GmbH & Co. KG Deutschland	EUR 66.420,87

Die Forderungen gegen die Michaelides GmbH & Co. KG Deutschland (EUR 175.448,47) resultieren aus der Abwicklung der Zahlungen aus den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften.

Der Wert der Forderungen gegen Gesellschafter beläuft sich auf EUR 605.143,58 (Vorjahr: EUR 59.354,63). Der Betrag resultiert aus der Verlustübernahme in Höhe von EUR 799.950,05 abzüglich aufrechenbarer Verbindlichkeiten von EUR 194.806,47. Die Forderungen werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich ferner wie folgt zusammen:

- Kautionen	- EUR 1.000,00
- Forderungen aus Gewerbesteuerüberzahlungen	- EUR 156.674,00
- Forderungen aus Verbrauchsteuern	- EUR 1.366,25
- Körperschaftsteuerrückforderung	- EUR 197.766,43
- Verlustanteil stiller Gesellschafter	- EUR 102.500,00
- Debitorische Kreditoren	- EUR 28.769,89

Die oben genannten Forderungen sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Aktivierete Disagiobeträge

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf TEUR 247,1 (Vorjahr: TEUR 157,7). In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein Disagio in Höhe von TEUR 20,9 (Vorjahr TEUR 29,8) eingestellt.

Eigenkapital

Die Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2018	Veränderung	31.12.2019
Stammkapital	52	0	52
Gewinnrücklage	55	0	55
Gewinnvortrag	3.048	0	3.048
Jahresüberschuss	0	0	0
	3.155	0	3.155

Die Gesellschaft hat in 2018 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Proemion International GmbH, Fulda, abgeschlossen. Im Zuge dessen ist der Verlust von TEUR 800 (Vorjahr Gewinn: TEUR 499) für das Geschäftsjahr 2019 zu übernehmen.

Die Gewinnrücklagen wurde im Rahmen einer Auflösung von Sonderposten zum Übergang BilMoG gebildet. Der vororganschaftliche Gewinnvortrag beträgt TEUR 3.048.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungen, den Personalbereich sowie für ausstehende Rechnungen gebildet.

Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 2.019.098,21.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden: Gesichert sind die Verbindlichkeiten durch Grundschulden der Michaelides GmbH & Co. KG, Abtretung von Forderungen (Globalabtretung) gegen alle Kunden, Sicherungsübereignungen der finanzierten Maschinen und Fahrzeuge, selbstschuldnerische Bürgschaft von Robert Michaelides und einem Schuldbeitritt der Michaelides GmbH & Co. KG mit Haftung als Gesamtschuldner gegenüber der Bank.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Verbindlichkeiten	31.12.2019 EUR	bis 1 Jahr EUR	1 bis 4 Jahre EUR	5 und mehr Jahre EUR	Davon gesichert EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.019.098,21 (i. Vj 2.316.138,29)	416.520,06 (i. Vj 426.977,40)	1.407.575,27 (i. Vj 1.387.182,42)	195.002,88 (i. Vj 501.978,47)	2.019.098,21 (i. Vj 2.316.138,29)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.426,40 (i. Vj 27.966,30)	5.426,40 (i. Vj 27.966,30)	0,00 (i. Vj 0,00)	0,00 (i. Vj 0,00)	0,00 (i. Vj 0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.541,22 (i. Vj 495.594,08)	435.541,22 (i. Vj 495.594,08)	0,00 (i. Vj 0,00)	0,00 (i. Vj 0,00)	0,00 (i. Vj 0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	372.504,72 (i. Vj 534.503,40)	372.504,72 (i. Vj 534.503,40)	0,00 (i. Vj 0,00)	0,00 (i. Vj 0,00)	0,00 (i. Vj 0,00)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	721.750,00 (i. Vj 694.526,59)	311.750,00 (i. Vj 284.526,59)	410.000,00 (i. Vj 410.000,00)	0,00 (i. Vj 0,00)	0,00 (i. Vj 0,00)
davon Einlagen stiller Gesellschafter	410.000,00 (i. Vj 410.000,00)	0,00 (i. Vj 0,00)	410.000,00 (i. Vj 410.000,00)	0,00 (i. Vj 0,00)	0,00 (i. Vj 0,00)
	3.554.320,55 (i. Vj 4.068.728,66)	1.541.742,40 (i. Vj 1.769.567,77)	1.817.575,27 (i. Vj 1.797.182,42)	195.002,88 (i. Vj 501.978,47)	2.019.098,21 (i. Vj 2.316.138,29)

In der Bilanz sind die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 194,8).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 203 (i. Vj. TEUR 10) und betreffen u.a. die Auflösung von Rückstellungen. Ferner sind hierin TEUR 129 (i. Vj. TEUR 124) Erträge aus Währungsumrechnung enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten keine periodenfremden Aufwendungen. Die Verluste aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 64 (i. Vj. TEUR 96).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf einen Betrag von TEUR 0,00 (i. Vj. TEUR 274).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB bestanden folgende Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Bürgschaftserklärungen für verbundene Unternehmen	939	939

Aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse der verbundenen Unternehmen ist das Risiko einer Inanspruchnahme als gering anzusehen.

An sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zu nennen:

	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre
	TEUR	TEUR
Aus Wartungsverträgen	103	76
	(i. Vj. 96)	(i. Vj. 113)
Aus Miet- und Leasingverträgen	385	1.430
	(i. Vj. 375)	(i. Vj. 1.427)
	488	1.506
	(i. Vj. 471)	(i. Vj. 1.540)

Bei den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen stehen Chancen und Risiken in einem ausgeglichenen Verhältnis.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	13
Angestellte	102
leitende Angestellte	0
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	115
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	84
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	31

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit weiter aus (Coronavirus-Pandemie). Die Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung und die Prognose der Gesellschaft sind soweit möglich im Lage- und Prognosebericht berücksichtigt.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Angaben über die Mitglieder der Geschäftsführungsorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Person geführt:

Robert Michaelides ausgeübter Beruf: Dipl. Ingenieur

Die Gesellschaft macht bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9a HGB Gebrauch.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 902,5 wird durch die Verlustzurechnung an den stillen Gesellschafter (TEUR 102,5) und aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Proemion International GmbH (TEUR 800,0) in voller Höhe ausgeglichen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Fulda, 7. August 2020

Robert Michaelides

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	1.1.2019	Anschaffungskosten		31.12.2019
		Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	418.070,51	105.734,08	79.838,44	443.966,15
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.677.510,42	3.337,00	328.476,81	1.352.370,61
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.519.749,73	472.806,11	510.723,94	2.481.831,90
	4.197.260,15	476.143,11	839.200,75	3.834.202,51
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
	4.865.330,66	581.877,19	919.039,19	4.528.168,66
	1.1.2019	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2019
	EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	377.077,14	44.497,58	79.838,44	341.736,28

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	912.288,11	146.913,26	328.476,81	730.724,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.680.113,58	342.592,11	509.985,52	1.512.720,17
	2.592.401,69	489.505,37	838.462,33	2.243.444,73
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.969.478,83	534.002,95	918.300,77	2.585.181,01
Buchwerte				
		31.12.2019		31.12.2018
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		102.229,87		40.993,37
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		621.646,05		765.222,31
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		969.111,73		839.636,15
		1.590.757,78		1.604.858,46
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		250.000,00		250.000,00
		1.942.987,65		1.895.851,83

Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Proemion GmbH mit Sitz in Fulda, HRB 1332, wurde am 16. Februar 1995 gegründet. Sie ist ein global ausgerichtetes Technologieunternehmen, welches im Bereich der Entwicklung und Produktion von elektronischen Baugruppen und Geräten tätig ist, sowie Konnektivitätslösungen für Maschinen herstellt. Wir bieten die Infrastruktur, um Maschinen mit der Cloud (IoT) miteinander lokal (M2M) und mit dem Menschen (HMI) zu vernetzen. Unternehmen jeder Größe nutzen unsere CAN-Technologien, um ihre Maschinen zu digitalisieren. Wir liefern die gesamte Technologieketten für CAN-Konnektivität: von Embedded Hardware Design und Fertigung bis hin zu cloud-basierten Webservices.

Unsere Hauptkunden sind OEM's aus den Bereichen Bau und Agrar, Antriebe und Steuerungen, sowie Materialtransport und Fördertechnik.

Für die Steuerung des Unternehmens werden vor allem die Umsatzerlöse, die Rohertragsmarge sowie das Jahresergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung als finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Die Proemion GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Proemion International GmbH, Fulda. Am 14. Mai 2018 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Proemion International GmbH geschlossen.

Forschung und Entwicklungstätigkeiten

Unsere Embedded Hardware- und Firmware-Ingenieure entwickeln CAN-Hardware für die anspruchsvollsten industriellen Anwendungen. Unser Produktportfolio umfasst drahtlose CAN- Gateways (LTE/3G/2G, WiFi/Bluetooth), CAN-Displays und kundenspezifische OEM-Entwicklungen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Entwicklungstätigkeit liegt im Bereich Cloud-Services, Webportal und Realtime-Applikationen.

Entwicklungskosten werden in der Gesellschaft generell nicht aktiviert.

Ziele / Strategien auf Unternehmensebene

Der Focus der Gesellschaft liegt auf Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb von Konnektivitätslösungen im globalen Offroad-Bereich sowie dem Ausbau der Marktanteile in Europa, USA und Asien.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftsentwicklung in 2019 in der europäischen Union liegt mit 1,5% deutlich höher als das Wachstum der deutschen Wirtschaft mit 0,6% (Quelle: Statistisches Bundesamt, Berlin)

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Branche der Elektroindustrie war im Geschäftsjahr nicht gut und liegt mit 2,4% Reduzierung (Quelle: ZVEI) noch um einiges niedriger als das deutsche Wirtschaftswachstum.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Proemion GmbH konnte ihren Umsatz im Geschäftsjahr wie erwartet nicht wiederholen und ist gegenüber dem Vorjahr um 5,0% geschrumpft. Die Geschäftsbeziehungen mit den Stammkunden konnten zwar mengenmäßig weiter ausgebaut und neue Kunden gewonnen werden, dennoch wurde die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahresniveau reduziert. Dies hat hauptsächlich mit der Veränderung unseres Produktportfolios zu tun.

Auf dem Beschaffungsmarkt waren wie im Vorjahr das gesamte Jahr über angespannte Verhältnisse zu verzeichnen. Dennoch konnten wir die im Vorjahr bestehenden teilweise Engpässe von einzelnen Produkten weiter reduzieren. Dies ist uns auf Grund der bereits ab 2018 getätigten Veränderungen (Erhöhung des Vorratsbestandes oder Vereinbarung von längerfristigen Lieferplänen mit wichtigen Lieferanten) gelungen. Um die Lieferfähigkeit weiter zu erhöhen und zu gewährleisten wurde diese Strategie, vor allem im Bereich der Lieferpläne, im Geschäftsjahr weiterverfolgt.

Der erwirtschaftete Jahresfehlbetrag von TEUR 902,5 wird durch anteilige Verlustzuweisung aus einer stillen Beteiligung in Höhe von TEUR 102,5 (im Vorjahr TEUR 102,5 Gewinnzurechnung) getragen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag von TEUR 800,0 (im Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 498,9) ist auf Grund eines in 2018 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages von der Proemion International GmbH, Fulda, auszugleichen.

Kurzfristige Kredite wurden während des gesamten Geschäftsjahres nicht in Anspruch genommen. Die flüssigen Mittel sind über das Geschäftsjahr nur leicht reduziert worden, so dass die Gesellschaft weiterhin in der Lage ist, alle Lieferantenverbindlichkeiten mit Skonti zu zahlen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr insgesamt um TEUR 297,0 reduziert, obwohl weitere verschiedene Investitionen in den Server-Bereich und Entwicklungen vorgenommen wurden.

Trotz des weiterhin bestehenden Preisdrucks im Markt und trotz der Produktumstellung, konnte die Rothertragsmarge (Ermittlung anhand interner BWA - Umsatz abzüglich der direkten Kosten) auf hohem Niveau gehalten werden (64,1% im Vorjahr und 64,2% im Geschäftsjahr). Die indirekten Kosten stiegen überproportional zur Umsatzentwicklung, da wie schon erwähnt viel in Entwicklungen und Personal investiert wurde. Sie betragen 61,5% (Vorjahr 50,6%) der Gesamtleistung.

2.3 Personal- und Sozialbereich

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 115 Mitarbeiter beschäftigt. Dies bedeutet einen Anstieg von 14 Mitarbeitern. Der Personalaufwand beläuft sich auf TEUR 5.540,9 (Vorjahr TEUR 4.679,0). Es wurden zwei Auszubildende beschäftigt.

3. Geschäftsentwicklung

3.1 Umsatz- und Ertragslage

Der Umsatz der Proemion GmbH liegt auf Grund von Produktportfolioänderungen mit TEUR 14.699,0 um TEUR 772,4 weniger deutlich unter dem Vorjahresniveau von TEUR 15.471,4 und ist damit um 5,0% gesunken. Zu dieser Umsatzreduktion trägt das Geschäft mit Tochtergesellschaften mit einem Anstieg von TEUR 34,5 und die Verkäufe an Dritte mit einer Reduzierung von TEUR -806,9 bei.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand und Bestandsveränderung im Verhältnis zu Umsatzerlösen) reduzierte sich geringfügig im Geschäftsjahr bedingt durch den Produktmix auf 34,0% (Vorjahr 35,1%).

Der Personalaufwand ist durch Gehaltssteigerungen und den weiteren Personalaufbau um TEUR 861,9 und damit um 18,4% angestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind infolge der Investitionstätigkeiten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 79,6 (17,5%) auf TEUR 534,0 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 17,5% auf TEUR 4.948,0 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen durch höhere Fremdleistungen und Fremdarbeiten (TEUR +762,8) und Dienstleistungsbezug (+TEUR 120,0) begründet.

Der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung und Verlustzurechnung aus einer stillen Beteiligung liegt aufgrund von zuvor genannten Gründen mit TEUR 902,5 deutlich unter Vorjahresniveau mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und Gewinnzurechnung aus einer stillen Beteiligung von TEUR 601,4.

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Im Berichtszeitraum wurden Darlehen in Höhe von TEUR 190,0 zum Zweck der Finanzierung von zusätzlichen Servern neu aufgenommen. Die Laufzeit beträgt 4 Jahre bei einem vereinbarten Zinssatz von 1,9%. Die Restlaufzeit der Darlehen über einem Jahr beträgt TEUR 1.602,6 gegenüber TEUR 1.889,2 im Vorjahr.

Investitionsanalyse

Die Proemion GmbH hat im Geschäftsjahr (vorwiegend im Bereich der Sachanlagen) Investitionen in Höhe von TEUR 581,9 getätigt. Es handelt sich hierbei zu 72,7% um Neuinvestitionen und 27,3% um Ersatzinvestitionen, welche aus dem Cash-Flow und mit Mietkaufverträgen finanziert wurden.

Liquiditätsanalyse

Die Finanzlage hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verschlechtert, somit hat sich der Finanzmittelfonds (vorwiegend Guthaben bei Kreditinstituten) um TEUR 612,4 verringert bei gleichzeitiger Rückführung der Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 297,0. Die Finanzlage ist daher weiterhin gesichert und stabil. Diese sichert das nachhaltige Wachstum sowie weitere Investitionen.

3.3 Vermögenslage

Das Anlagevermögen stellt mit TEUR 1.943,0 insgesamt 17,8% der Bilanzsumme dar. Der Anstieg des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die Zugänge von Software und BGA zurückzuführen.

Um die Lieferfähigkeit bei zu behalten und zu gewährleisten wurde der Vorratsbestand im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf dem Niveau des Vorjahres gehalten. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen hingegen wurde der Bestand abrechnungsbedingt reduziert. Insgesamt haben sich die Vorräte um TEUR 215,9 verringert.

Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände geht einher mit der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund von Nachberechnungen und der Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände. Weiterhin sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Verhältnis der Reduzierung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse gestiegen.

Die Eigenkapitalquote hat sich bei gleichbleibendem Eigenkapital aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages sowie der Ergebnisbeteiligung des stillen Gesellschafters und der gleichzeitigen Bilanzverlängerung von 31,2% im Vorjahr auf 28,9% reduziert.

Trotz einer Neukreditaufnahme von TEUR 190,0 wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge von Tilgungszahlungen um TEUR 297,0 reduziert. Die Kreditaufnahme erfolgte zur Finanzierung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind aufgrund reduzierter Konzernfinanzierung und aufgrund der Aufkündigung der Lizenzkosten um TEUR 162,0 gesunken.

Im Berichtsjahr wurden vermehrt langfristige Nutzungsgebühren für die Softwarenutzung und das Hosting fakturiert, was zu einem Anstieg von TEUR 1.783,9 des passiven Rechnungsabgrenzungspostens führte.

3.4 Gesamtaussage

Zusammenfassend verlief das Geschäftsjahr 2019 wie erwartet für das Unternehmen. Die Umsatzreduzierung auf Grund von Produkttausch in die Zukunft des Unternehmens als auch das geplante negative Jahresergebnis vor Ergebnisabführung ist so eingetreten. Negativ hervorzuheben ist, dass die geplante Abschwächung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr den Einschätzungen 1 zu 1 gefolgt ist (kein ungeplanter positiver Effekt), positiv die Weiterentwicklung unserer Produkte und des Webportals. Dadurch besteht eine solide Basis für die weitere Entwicklung und Zukunft des Unternehmens.

4. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung sind trotz Covid-19 weiterhin als relativ moderat einzuschätzen, da weiterhin gute Marktgegebenheiten vorliegen und die Digitalisierung im Telematik-Bereich dadurch nicht gestoppt werden. Die Auftragslage hat sich durch Covid-19 zeitlich begrenzt reduziert und zieht nun bereits wieder an. Risiken auf Grund der aktuellen Covid-19 Krise sind dennoch nicht zu verharmlosen, Finanzengpässe bis hin zu möglichen Insolvenzen von Kunden sind möglich. Weiterhin bestehen hier zudem die branchenüblichen Risiken, wie teilweise Engpässe bei der Materialbeschaffung oder den üblichen Schwierigkeiten, geeignetes und hochqualifiziertes Personal zu finden. Auch hier wurde bereits frühzeitig gegengesteuert, indem die Gesellschaft zum einen Engpassmaterialien vermehrt auf Lager legt und zum anderen vermehrt global auf Mitarbeitersuche geht.

Forderungsausfallrisiken beugen wir weiterhin mit einem Mahnwesen und einem Kunden-Monitoring über Creditsafe vor. Dem Kalkulations- und Marktpreisrisiko begegnen wir durch eine Intensivierung der Deckungsbeitragskontrolle. In regelmäßigen Managementsitzungen werden mögliche Risiken aus dem Geschäftsverlauf besprochen und analysiert.

Gegen Fremdwährungsrisiken sichern wir uns zum einen durch ein ständig geführtes USD-Bankkonto sowie durch Termingelder in USD ab. Zudem haben wir die Wechselkursentwicklung dauerhaft im Blick.

Die Elektroindustrie schwächt sich derzeit auf Grund der Covid-19 Krise etwas ab, wir gehen aber davon aus, dass sie sich mittelfristig weiterhin positiv entwickeln wird. Die Gesellschaft sieht zudem speziell in dem Bereich der Telematik in Verbindung mit der CAN-Technik enormes Wachstumspotential. Mit den Kunden wird unter anderem durch gemeinsame Projekte die Zusammenarbeit immer enger verzahnt und damit die Kundenbindung gestärkt. Zudem tragen die Messepräsenzen der Gesellschaft und die damit verbundene Akquisition bereits Früchte. Dies wird sich immer stärker auf den Auftragszugang auswirken, auch wenn dieser derzeit einen kleinen Knick nach unten bekommen hat.

5. Prognosebericht

Das Konjunkturbild in Deutschland hat sich in 2020 weiterhin verschlechtert. Insbesondere die Industrie leidet unter den Verwerfungen im außenwirtschaftlichen Umfeld und zudem an der aktuellen Covid-19 Krise. Der Ausblick der Unternehmen verdunkelt sich daher weiter. Gefährlich wird es auch, wenn die seit längerem offen ausgetragenen Handelskonflikte zwischen den USA und Europa sowie zwischen den USA und China weiter eskalieren. Die Geschäftserwartungen werden in allen Wirtschaftszweigen deutlich schlechter eingeschätzt. Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet der DIHK daher mittlerweile mit einem Rückgang des Wachstums zwischen 6% und 10%.

Das Jahr 2020 muss auf Grund der derzeitigen Situation von der Gesellschaft erneut als ein Übergangsjahr gesehen werden, da wie bereits das Jahr zuvor weitere Teile der Produktpalette von teureren Kleingengeräten hin auf kostengünstigere Großmengengeräte umgestellt wurden und da die Prognosen wegen Covid-19 im Negativtrend liegen. Dies geschieht weiterhin in enger Zusammenarbeit mit den Kunden und wird von der Gesellschaft forciert, um entsprechend in größere Stückzahlenbereiche vorzustoßen und den Umsatz vor allem im Hosting-Bereich entsprechend stark zu vermehren.

Generell sieht die Gesellschaft die mögliche Geschäftsentwicklung in Europa und USA weiter sehr positiv -und verstärkt gleichzeitig die Bemühungen, in den Wachstumsmarkt Asien zu gelangen. Die Bemühungen werden durch die Gesellschaft intensiviert und ausgebaut. Gleichwohl ist auch hier nochmal die Gefahr der aktuellen Krise zu nennen und daher rechnen wir mit einer Verzögerung unserer geplanten Umsatzentwicklung.

Durch weitere Maßnahmen im Bereich Entwicklung und Planung neuer Modernisierungsprojekte sieht die Proemion GmbH für die Zukunft hohes Potential.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde wieder mit einem deutlichen Anstieg des Umsatzvolumens gerechnet, welcher aber wegen der Covid-19 Krise ebenso stark nach unten korrigiert werden musste. Für das Geschäftsjahr 2020 geht die Gesellschaft daher von einem angepassten Umsatz von rd. EUR 15,0 Mio. und einem Verlust vor Steuern und Ergebnisübernahme von EUR 0,7 Mio. aus. Die Rohertragsmarge wird sich aufgrund von Preissteigerungen im Materialbereich und zusätzlicher Kosten im Hosting-Bereich leicht rückgängig entwickeln. Weiterhin haben wir unsere Entwicklungskosten für neue Produktlösungen wie geplant ausgeweitet. Die vorläufigen Ergebnisse für 2020 bestätigen unsere angepasste Planung.

Für 2021 gehen wir von einer leichten Umsatzsteigerung und einem ausgeglichenen Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung aus. Die in den Vorjahren entwickelten neuen Produkte wirken sich positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Der Umsatzanstieg wird auch durch neu gewonnene Kunden getragen. In der Ergebnisplanung ist auch die Normalisierung der Entwicklungsaufwendungen berücksichtigt.

In 2020 sind Investitionen in Höhe von EUR 0,8 Mio. geplant, welche aus dem operativen Cash- Flow und ebenfalls mit langfristigen Krediten oder Mietkaufverträgen finanziert werden sollen.

6. Abschließende Beurteilung

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die zu einer dauerhaften wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Proemion GmbH führen könnten.

Fulda, den 7. August 2020

Robert Michaelides, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Proemion GmbH, Fulda

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Proemion GmbH, Fulda - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Proemion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 7. August 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Yaman Pürsün
Marcus Pebler, Wirtschaftsprüfer